



Berghof

Wohn- und Pflegezentrum
Wolhusen

Geschäftsbericht 2024





Bericht des VR-Präsidenten	4
Bericht des Geschäftsleiters 2024	6
Maria Stöckli-Schmidlin erzählt aus ihrem Leben	8
Rüstgruppe Berghof – unsere fleissigen Helferlein	11
Jahresbericht in Bildern	12
Das Wohn- und Pflegezentrum Berghof in Zahlen	15
Bilanz per 31.12.2024	16
Erfolgsrechnung 2024	17
Anhang zur Jahresrechnung 2024	18
Revisionsbericht 2024	20
Ausblick 2025	21
Personelle Veränderungen	22
Unsere Fonds	23

Impressum

Text und Bild

Wohn- und Pflegezentrum Berghof · Rita Pauchard (Seite 23)

Gestaltung und Druck

Entlebucher Medienhaus AG
Schüpfheim

Auflage

3200 Expl.

Bericht des VR-Präsidenten

Gute Auslastung, Stabilisierung im Personalbereich

Das Jahr 2024 zeichnet sich durch eine gute Auslastung und eine Stabilisierung – praktisch alle Stellen sind besetzt – auf der Personalseite aus. Für das Jahr 2024 dürfen wir ein gutes finanzielles Ergebnis verzeichnen. Ein grosser Dank geht erneut an alle Mitarbeitenden für Ihren Einsatz.



Martin Bucherer
Präsident des Verwaltungsrates

Weiterentwicklung Berghof

Wir durften Sie bereits mehrmals darüber informieren: «Nach dem Bau ist vor dem Bau.» Parallel zum «Wohnen am Wiggernweg» wurde in den Jahren 2018 bis 2020 das WPZ Berghof saniert und umgebaut. Diverse Erneuerungs- und Anpassungsarbeiten wurden umgesetzt (u.a. Küche, Eingangsbereich, Restaurant, Anbindung an das Wohnen am Wiggernweg). Nun haben wir die Machbarkeitsstudie – bei der es um eine Sanierung aller Bereiche des Berghofs geht – abgeschlossen. Es ist erfreulich festzustellen, dass am bisherigen Standort ein teilweiser Neubau möglich ist, der das provisorische Anforderungsprofil erfüllt. Derzeit gehen wir im Anforderungsprofil von fünf Stationen und total von 106 Betten aus. Wir hoffen, 2026 das Baubewilligungsverfahren zu starten.

Guter Abschluss

Die Rechnung 2024 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 337 122 ab. Damit erzielen wir ein gutes Ergebnis. Dieses Ergebnis ist auf die gute Auslastung (vgl. oben) und den gestiegenen Besa-Mix zurückzuführen. Wir sind auf gute, positive Ergebnisse angewiesen, um damit unsere Rücklagen zu verstärken und Reserven zu schaffen.

Alle Betten besetzt

Noch im Vorjahr mussten wir viele Betten unbesetzt lassen, da wir über nicht genügend Personal verfügten. 2024 hat sich die Situation grundlegend geändert. Unser gutes Betriebsklima, die Mund-zu-Mund-Propaganda unserer Mitarbeitenden und unsere gute Führung des Betriebs haben dazu geführt, dass wir praktisch alle Stellen – auch im Fachbereich – besetzen konnten. Das freut mich sehr. Damit wurden unsere Mitarbeitenden entlastet und wir konnten wieder unseren vollen, hervorragenden Service über alle Betten hinweg anbieten.

Sehr gute Auslastung

Unter dieser Voraussetzung kann die durchschnittliche Bettenbelegung von 95,61 Prozent im fünfzehnten Geschäftsjahr seit der Verselbstständigung als sehr gut bezeichnet werden. Sie liegt damit gegenüber dem Vorjahr 5,63 Prozent höher. Der Verwaltungsrat ist damit sehr zufrieden.

Personelles

Die Geschäftsleitung, unter der Leitung von Daniel Wicki, macht einen sehr guten Job. Die Führung eines Wohn- und Pflegezentrums ist sehr anspruchsvoll, gerade auch mit dem Hintergrund des allgemeinen Fachkräftemangels. Das Fünferteam strahlt Zuversicht aus und hat viele Themen und Projekte in Angriff genommen.

René Hafner wurde vom Verwaltungsrat als neuer Bereichsleiter Hotellerie per 1. Dezember 2024 angestellt. René Hafner stammt aus Wolhusen, ist verheiratet und Vater eines Kindes. Er verfügt über grosse und langjährige Erfahrung in verschiedenen namhaften Unternehmen als Leiter des Facility-Managements und der Hotellerie. René Hafner ist diplomierter Betriebsleiter Facility Management HF, gelernter Koch und verfügt über die Wirteprüfung des Kantons Luzern. Wir wünschen ihm in seiner neuen Tätigkeit viel Erfolg.

Der Verwaltungsrat dankt den bisherigen Mitgliedern der Geschäftsleitung **Daniel Wicki**, Geschäftsleiter, **Sasa Mihajlovic**, Bereichsleitung Betreuung und Pflege, **Silke Durka**, Bereichsleitung Finanzen und Administration, und **Mara Tampini**, Bereichsleitung Personal und Verantwortliche Qualitätsmanagement, für ihre kompetente und engagierte Arbeit.

Dank

Unsere flexiblen und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben auch in diesem Jahr sehr gute Arbeit geleistet. Ich bedanke mich bei ihnen für ihre Flexibilität, ihr Verständnis und ihre hohe Motivation. Dem Gemeinderat danke ich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Martin Bucherer

Präsident des Verwaltungsrates

Bericht des Geschäftsleiters

Wir alle wollen Entscheidungen über unser eigenes Leben und unsere Lebensführung treffen.

Selbstbestimmung in einem Altersheim zu fördern, ist wichtig für das Wohlbefinden der Bewohnenden und für die Wahrung ihrer Würde sowie Unabhängigkeit, so weit dies möglich ist. Dies umfasst viele verschiedene Aspekte, etwa die Wahl des Lebensstils, der täglichen Aktivitäten, der Pflege und der sozialen Kontakte. Im Wohn- und Pflegezentrum Berghof sind wir täglich mit diesen Aspekten konfrontiert und sind sehr bemüht, auf die Wünsche der Bewohnenden einzugehen.

Unsere Bewohnenden

Das Wohn- und Pflegezentrum Berghof bietet ein Daheim für 107 Bewohnerinnen und Bewohner. Aufgrund ihres Alters, ihrer Krankheit oder einer Beeinträchtigung sind sie auf Hilfeleistungen angewiesen. Im Berghof gibt es viele verschiedene Aktivitäten und Ausflüge, die dazu beitragen, das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Bewohnenden zu fördern. Ein farbiger Höhepunkt 2024 war der Besuch der Schneckenzunft Wolhusen. Zunftmeister Adrian der Erste begrüßte zusammen mit der gesamten Zunft, ihren Frauen und Kindern, die Bewohnenden zur farbenfrohen Party. Die vielen musikalischen Unterhaltungsnachmittage, die Lama-Besuche, das Backen und



Daniel Wicki
Geschäftsführer

Kochen, das Singen, die kleineren Ausflüge und die Berghof-Ferien sind wichtige Aktivitäten und Anlässe. Diese geniessen alle Bewohnenden in vollen Zügen.

Über 70 Prozent der Bewohnenden sind Wolhuser Bürger oder kommen aus Werthenstein. Mit der Bettenbelegung von 95,6 Prozent dürfen wir 2024 sehr zufrieden sein. Der Besa-Mix landete auf 5,81 Punkten. Das Durchschnittsalter aller Bewohnenden beträgt zirka 85 Jahre und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt drei Jahre.

Unser Personal

Der Fachkräftemangel ist auch im Berghof präsent. Jedoch hat sich die Situation 2024 ein klein wenig beruhigt. Wir müssen möglichst zeitgemässe und attraktive Arbeitsbedingungen schaffen, Lernende und Quereinsteiger/-innen ausbilden. Das sind wesentliche Faktoren für eine Verbesserung der Situation. Wir konnten in den letzten Jahren und Monaten viele neue, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen. Zusammen mit unseren langjährigen, erfahrenen Mitarbeitenden entstanden viele tolle Teams auf allen Ebenen. Wir werden weiterhin unserem Leitbild treu bleiben. Das WPZ Berghof lebt von motivierten, freundlichen, fachkundigen, zuverlässigen, engagierten, flexiblen und teamfähigen Mitarbeitenden. Das WPZ Berghof darf auf einen sehr guten Bestand an loyalen und mit viel Herzblut arbeitenden Mitarbeitenden zählen.

Unser Haus

Wegweisend werden wir die Weiterentwicklung des WPZ vorantreiben. Dies wird uns in den nächsten Jahren fordern. Die vertiefte Machbarkeitsstudie zeigt, dass wir unser Raumprogramm auf unserem bestehenden Areal realisieren können. Momentan laufen einige Abklärungen. Was ist im Berghof baurechtlich möglich? Wie können wir die künftigen Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner umsetzen? Wie viel Geld können wir investieren und zu welchen vernünftigen Taxen? In diesem Jahr werden viele wichtige Entscheidungen getroffen. So wird bis Ende 2025 ein Vorprojekt erarbeitet. Das WPZ Berghof muss konkurrenzfähig für die Zukunft gerüstet sein.

Vielen herzlichen Dank

Im Namen der Geschäftsleitung bedanke ich mich bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein grosses und herzliches Dankeschön allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren vorbildlichen Einsatz, den sie

tagtäglich zum Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner leisteten. Einen besonderen Dank richte ich auch an unsere freiwilligen Mitarbeitenden.

Ebenfalls möchte ich mich beim Verwaltungsrat für die konstruktive und vertrauenswürdige Zusammenarbeit herzlich bedanken. Für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wolhusen, Behörden, den Ärzten, Spitälern, Physiotherapeuten und weiteren Partnern bedanke ich mich ebenfalls ganz herzlich.

In meinen Dank schliesse ich auch ganz besonders die Hatt-Bucher-Stiftung aus Zürich ein. Die Stiftung engagiert sich nachhaltig für die Lebensqualität von älteren Menschen. So durfte auch das WPZ Berghof 2024 einen namhaften Beitrag an unsere Berghof-Ferien für die Bewohnenden entgegennehmen.

Daniel Wicki
Geschäftsführer

Maria Stöckli-Schmidlin erzählt aus ihrem Leben

Maria Stöckli-Schmidlin

Mein Vater Alois Schmidlin stammte vom Farnbühl, Schachen. Sie waren vier Buben, drei davon wurden Lehrer. So auch mein Vater. Er arbeitete ein paar Jahre an der Kantonsschule Sursee. 1927 kaufte er das Kurhaus Menzberg. Er kaufte es einfach, mit meiner Mutter hatte er es nicht besprochen. Damals machte der Mann, was er wollte. Das Kurhaus war vorher drei, vier Mal Konkurs gegangen, es war in einem «Lotterzustand». Mein Vater verstand nichts vom Wirten, meine Mutter auch nicht. Sie war eine Bauerntochter aus Hergiswil bei Willisau, doch sie konnte arbeiten! Ich war damals zwei Jahre alt.

Alltag im «Kurhaus»

Ich frage mich bis heute, was die Kurgäste den ganzen Tag gemacht haben. Oft waren es Frauen, die von ihren Männern für zwei bis drei Wochen zur Erholung gebracht worden waren. Sie sassen in der Gaststube, strickten, jassten, gingen spazieren. Baba hat die Gäste auch oft am Bahnhof Menznau abgeholt, mit Ross und Wagen, versteht sich. Später hat er einen Bus angeschafft, etwa einen 8-Plätzer. Als es einen grösseren



brauchte, schaffte sich diesen die Post an. Ende Monat kam die Posthalterin, Frau Käch, zum Abrechnen. Ein Bruder der Posthalterin hat die Post vertragen im weitläufigen Menzberg. Der andere Bruder war Lehrer in Menzberg und führte die Bäckerei. Dann gab es noch die Handlung der Familie Bucher, wo es Spezereien, Tabak, Wolle, Faden, Strümpfe – einfach alles zu kaufen gab. Die ersten feinen Strümpfe kosteten etwa Fr. 20.–. Das war viel Geld. Es gab eine Frau, welche die Laufmaschen flicken konnte. Die Strümpfe hatten eine Naht hinten. Da schaute man immer, dass diese schön gerade verlief!

Der Pensionspreis im Kurhaus inkl. Essen betrug Fr. 7.50 pro Tag. Im Juli und August war oft sogar das letzte Bett besetzt. Die übrige Zeit war nicht viel Betrieb. Die Bauern tranken höchstens einen Most am Sonntag nach der Kirche, danach kam oft den ganzen Tag kein Gast. Wanderer hatte es noch keine. Am Sonntagnachmittag jassete Baba mit Pfarrer Krähenbühl und Lehrer Käch.

Ich arbeitete viel mit im Kurhaus – servieren, Zimmer machen, Wäsche – überall. Früher war es nicht üblich, der Serviertochter ein Trinkgeld zu geben. Das kam erst nach 1939, denn im Militärdienst kamen die Männer erstmals fort, lernten den Brauch kennen und gaben danach auch einen Batzen.

Internierte auf dem Menzberg

Während dem Krieg wurden 200 französische Internierte auf dem Menzberg einquartiert. Die Männer schliefen im Strohlager in der Kegelbahn und hatten eine Feldküche. Die Offiziere hatten Zimmer und wurden von der Hotelküche verköstigt. Als der Winter kam, wurden sie nach Schötz verlegt, weil unsere Kegelbahn nicht geheizt werden konnte. Bei einem der Unteroffiziere hatte ich Französischunterricht. Nach der Schule ging ich ins Institut nach Versoix am Genfersee und konnte dadurch schon «fei echli» französisch. Mehrmals hat mein Vater ein Auto voller Internierter nach Genf an die Grenze geführt und ihnen zur Flucht verholfen. Dabei wurde er einmal erwischt. Mein Vater kam vor das Kriegsgericht. Zum Glück nicht in der Deutschschweiz. Denn die Weltschen waren viel weniger streng und franzosenfreundlich. Alle Schwestern in meinem Institut beteten, dass Baba freikommt. Und es ging gut. Diese Klosterfrauen waren von einem nicht so strengen, französischen Orden. Sie trugen nur $\frac{3}{4}$ -lange Röcke und keine Hauben.

Der Internierte Vinzenz blieb in Schötz hängen. Er heiratete da die Tochter aus dem Dorfladen, den führten sie zusammen weiter. Meine Schwester und ich hatten noch lange Kontakt. Die Familie Vinzenz war schon bei mir im Berghof zu Besuch.

Mein ältester Bruder starb mit drei Jahren. Er war eine Frühgeburt und immer schwach. Mein Bruder Alois machte eine Kochlehre. Er lernte in Davos seine Frau

Anna kennen, die auch im Gastgewerbe arbeitete. Alois, Anna und ihre Tochter kamen auf den Menzberg, um das Hotel zu übernehmen. Anna hatte in einem 1.-Klasse-Hotel gearbeitet, redete Zürcher Dialekt und hatte auch ein etwas anderes «Tuedium». Mein Vater fand, sie passe nicht auf den Menzberg – sie war zu dieser Zeit wie eine Ausländerin. Leider erkrankte Alois an MS. Es dauerte drei Jahre, bis man herausfand, was er hatte. Die Krankheit war zu der Zeit noch wenig bekannt. Er konnte nicht mehr geradeaus laufen und schwankte in der Gaststube. Die Menzberger sagten, er «habe höch». Mit nur 36 Jahren starb er. Seine Frau Anna und mein Vater führten den Betrieb zusammen weiter. Baba hat gesehen, dass Anna tüchtig ist, sie arbeiteten gut zusammen.

Auswandern nach Amerika

Ich heiratete im Jahr 1947 Alois Stöckli von der Zimmerei an der Menznauerstrasse. Er arbeitete bei seinem Vater, wie auch sein Bruder Toni. Doch der Vater hatte das Sagen. Toni war der Handwerker, Alois war viel im Büro. Doch «es het nid ggiiget», für Toni war Büroarbeit keine Arbeit!

Im November 1950 wanderten wir, die junge Familie mit Sohn Rolf, nach Amerika aus. Der Onkel meines Mannes hatte in Ohio eine Käserei und hat uns überredet, diese Käserei weiterzuführen. Wir assen am Sonntagabend in Calais Znacht und stiegen dann ins Schiff, «Queen Mary» hiess es. Montag bis Samstag waren wir auf See, und wir erlebten einen schlimmen Sturm. Am Tischrand



Kurort Menzberg (1012 m ü. M.)
mit den Alpen

gab es eine Vorrichtung, dass die Teller nicht vom Tisch rutschten. Ich wurde seekrank, ernährte mich von Tee mit Zitrone. Rolf hat auch nicht mehr geredet, ist nur noch herumgelegen. Er durfte dann in den Kindergarten, das hat ihm gefallen.

Der Onkel hat Alois «versecklet». Kaum waren wir da, verkaufte er die Käserei an sonst jemanden. Mein Mann liess sich das nicht bieten. Er fand eine Stelle in New Jersey im Service beim Bruder meiner Mamma, Dubach hiessen sie. Er führte da ein 1.-Klasse-Restaurant. Doch das Servieren war schwierig, da er nicht Englisch konnte. So reiste ich mit Rolf nach. Ich nahm die Bestellungen auf und Alois brachte. Baba schrieb uns jede Woche einen Brief, wir sollten nach Hause kommen. Nach gut einem Jahr hatten wir das Geld für die Rückreise beisammen. Die Reise im Juni war viel angenehmer. Es war schönes Wetter, man konnte auf Deck sein. Wir wurden nicht seekrank, aber hatten schlimmen Sonnenbrand! Baba holte uns ab in Chênebourg. Es war sehr eng zu viert im Auto mit dem grossen Koffer und ich war in Erwartung.

Zurück in der Schweiz

Rolf und ich gingen in den Menzberg. Mamma war glücklich, ihr Grosskind um sich zu haben. Doch sie verstand ihn nicht immer, Rolf redete ein Mischmasch

aus Deutsch und Englisch! Alois fand eine Stelle in Klosters in einer Zimmerei, Schreinerei, Sägerei. Er fand eine Wohnung in einem sehr alten Haus, beheizt mit Kachelofen. Ich zog mit Rolf und dem Bébé Bruno nach Klosters (später kam noch Tochter Irene). Aber im Winter war es eine Katastrophe. Alle Arbeiter gingen arbeiten im Tourismus, als Skilehrer oder zum Schneeräumen. Alois blieb alleine mit sechs Lehrlingen.

Eines Tages kam der Seklehrer von Alois nach Klosters, um mit ihm zu reden. Ich weiss nicht mehr, wie er hiess. Er wohnte oberhalb des «Rössli». Er wollte Alois zurück nach Wolhusen ins elterliche Geschäft holen. Alois' Bruder verstehe nichts vom Büro und wirtschaftliche schlecht. Ich sagte, geh du nur, aber ich bleibe da. Da sagte der Lehrer: Die Frau geht mit dem Mann mit! Also gingen wir. Ich habe dann auch im Büro mitgearbeitet, und dann war da noch Fräulein Federer über viele Jahre. Alois' Bruder Toni ging mit seiner Familie nach Näfels, wo sie ein Restaurant übernahmen. Aber man hat sich verloren, wir hatten durch die Distanz wenig Kontakt.

Viele Jahre später war ich mit Alois einmal auf einer Reise in Paris. Da haben wir per Zufall in einem Restaurant ein Plakat gesehen: «Café Menzberg» – der Wirt war ein Internierter!



Rüstgruppe Berghof – unsere fleissigen Helferlein

Es ist noch dunkel an dem feuchten, kalten Herbsttag mitten im Oktober. Der Nebel zieht sich zäh durch den Ort und über die Wiesen und Wälder rund um Wolhusen. Gerade wenn sich die ersten Sonnenstrahlen des Tages durch die dicken Herbstwolken kämpfen wollen, geht im hinteren Teil der Berghofküche das Licht an. Es ist 8 Uhr und unsere Rüstmannschaft tritt zum Dienst an, völlig unbeeindruckt von dem nasskalten, trüben Herbstwetter. Es wartet schliesslich reichlich Arbeit auf unsere Damen am Rüsttisch. Und das jeden Vormittag von Montag bis Samstag.

Und da kommt auch so einiges zusammen. Wir reden hier im Jahr schliesslich von nicht weniger als:

- 3000 kg Kartoffeln
- 3000 kg Äpfeln
- 1000 kg Rüebli
- 800 kg Zwiebeln

Und dazu gesellen sich noch einige Haufen Zucchetti, Lauch, Sellerie, Tomaten und noch vieles mehr. Allein schon, wenn man die Menge der Äpfel aneinander legen würde, käme man auf eine Strecke von unserer Haustüre bis zum Bahnhof in Malters.

Das meiste davon kommt am Mittag auf die Teller in unserem Restaurant Papillon, der Mittagsverpflegung und auf die einzelnen Wohngruppen. Oder es wird zu Suppe oder feinem Apfelmus verarbeitet.

Frau Müller ist meistens die Erste, welche voller Tatendrang in die Küche kommt. Zuerst wird sich ein

Überblick über die Ware für den Tag verschafft und geschaut, ob auch das richtige Werkzeug parat gelegt wurde. Währenddessen huschen Frau Eymann und Frau Marti dazu sowie unser Neuzugang Frau Tanner, welche früher schon bei uns gearbeitet hatte, anno dazumal, als hier noch von den Klosterfrauen gekocht wurde.

Mit Schürzen und Schälmessern ausgerüstet, beginnen sie ihre Arbeit. Während sie schälen, plaudern sie über alte Zeiten, tauschen Rezepte aus und lachen über lustige Anekdoten.

An Erfahrung mangelt es nicht, zusammen kommen sie schliesslich auf über 370 Jahre. Gearbeitet haben sie ihr ganzes Leben, die meisten als Bäuerinnen. Da wundert es auch nicht, dass die Kartoffel- und Apfelschalen nur so durch die Luft wirbeln.

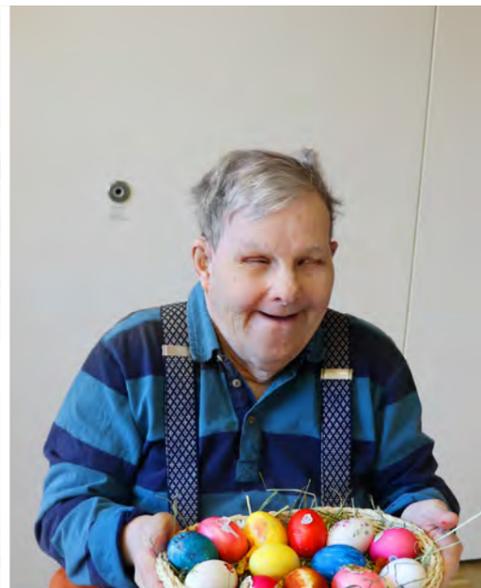
Die Bedeutung dieser Damen für die anderen Küchenmitarbeitenden kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ihre unermüdete Arbeit sorgt dafür, dass die Küche reibungslos funktioniert und die Mahlzeiten pünktlich und in bester Qualität auf den Tisch kommen.

Sie entlasten das Küchenteam erheblich, sodass sich die Köche und andere Mitarbeitende auf die Zubereitung der Speisen konzentrieren können.

Ihre fröhliche Art und die Geschichten, die sie erzählen, bringen zudem eine warme und herzliche Atmosphäre in die Küche, die alle Mitarbeitenden schätzen. Ohne sie wäre der Alltag in der Berghofküche nicht derselbe.



Jahresbericht in Bildern



9. Februar 2024 – Berghof-Fasnacht

29. Februar 2024 – Generationenprojekt mit dem Kindergarten

21. März 2024 – Palmzweige binden auf den Abteilungen

27./28. März 2024 – Ostereier färben



18. April 2024 – Auftritt Monica Guhl



7. Mai 2024 – Folklore-Konzert mit der Familie Rösli



29. April 2024 – Frühlingslotto



13./20. Juni 2024 – Bewohner-Ausflüge Haus Märt und Haus Burg

Pensionierungen

12. März 2024 – Auftritt Oldie Singers



19. Juni 2024 – Geburtstagskaffee Juni

27. Juni 2024 – Lindenblüten ablesen



19. August – 23. August 2024 – Berghof-Ferien

Dienstjubiläen



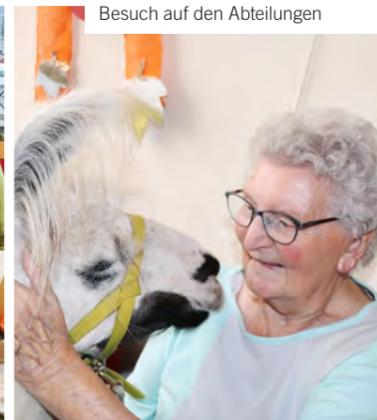
23. / 24. August 2024 – Berghof-Chilbi



Personalfei

Bildungsabschlüsse

7. / 8. November 2024 – Lama-Besuch auf den Abteilungen



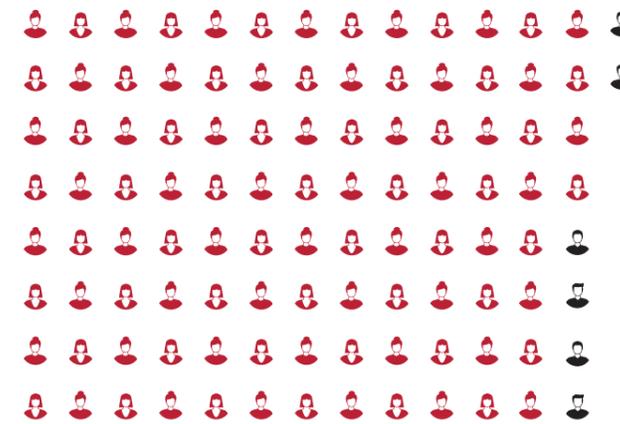
1. Dezember 2024 – Samichlaus-Besuch im Restaurant

27./28. November 2024 – Adventsgestecke gestalten

Das Wohn- und Pflegezentrum Berghof in Zahlen

Unsere Mitarbeitenden per 31. Dezember 2024

156 Total



106

Betreuung und Pflege

43

Facility Management



11

davon Lernende



7

Geschäftsleiter, Finanzen, Personal und Administration

Unsere Wohnformen



67

Einerzimmer



16

Zweierzimmer



4

Ehepaar-Appartements

Bilanz per 31.12.2024

AKTIVEN	31.12.2023		31.12.2024	
	in CHF	in %	in CHF	in %
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	3 080 708.61		3 829 742.42	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	1 227 684.55		1 236 406.50	
Delkredere	-58 335.48		-72 778.03	
Übrige kurzfristige Forderungen	37 317.80		14 335.50	
Vorräte	116 024.28		118 912.30	
Aktive Rechnungsabgrenzung	56 592.06		47 047.58	
Total Umlaufvermögen	4 459 991.82	35,3	5 173 666.27	40,1
Anlagevermögen				
Apparate, Möbel, Fahrzeuge	383 772.82		344 670.00	
EDV	5 449.95		20 618.10	
Sanitär-/ Elektroinstall., Umgebung	719 183.61		671 479.71	
Immobilien	7 058 477.54		6 675 630.04	
Total Anlagevermögen	8 166 883.92	64,7	7 712 397.85	59,9
TOTAL AKTIVEN	12 626 875.74	100,0	12 886 064.12	100,0
PASSIVEN	31.12.2023	in %	31.12.2024	in %
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	314 595.56		212 640.53	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 000 000.00		-	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	709 500.30		768 103.40	
Passive Rechnungsabgrenzung	61 010.05		44 884.25	
Total kurzfristiges Fremdkapital	3 085 105.91	24,4	1 025 628.18	8,0
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	5 000 000.00		7 000 000.00	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	100 000.00		75 000.00	
Rücklagen MiGel	71 166.00		71 166.00	
Fonds- und Stiftungskapitalien	19 368.40		25 912.00	
Total langfristiges Fremdkapital	5 190 534.40	41,1	7 172 078.00	55,6
Eigenkapital				
Dotationskapital	1 500 000.00		1 500 000.00	
Freiwillige Gewinnreserven	3 226 825.12		2 851 235.43	
Total Eigenkapital	4 726 825.12	37,4	4 351 235.43	33,8
Bilanzgewinn/-verlust	-375 589.69	-2,9	337 122.51	2,6
TOTAL PASSIVEN	12 626 875.74	100,0	12 886 064.12	100,0

Erfolgsrechnung 2024

Betriebsertrag	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abw. Budget	Abw.
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in %
Pensions- und Betreuungstaxen	9 758 565.52	10 445 800.00	10 864 619.10	418 819.10	4,0
Medizinische Nebenleistungen	36 760.46	30 000.00	39 976.45	9 976.45	33,3
Übrige Leistungen an Bewohner	180 786.50	160 260.00	239 894.75	79 634.75	49,7
Miet- und Kapitalzinsen	65 658.16	62 000.00	58 584.47	-3 415.53	-5,5
Restaurant	247 961.85	270 000.00	276 873.75	6 873.75	2,5
Leistungen an Personal und Dritte	157 274.35	137 700.00	150 239.60	12 539.60	9,1
Total Betriebsertrag	10 447 006.84	11 105 760.00	11 630 188.12	524 428.12	4,7
Personalaufwand					
Besoldungen	6 714 087.50	6 864 000.00	6 820 875.90	-43 124.10	-0,6
Sozialversicherungen	1 160 191.55	1 200 850.00	1 195 319.60	-5 530.40	-0,5
Leistungen an Personal und Dritte	237 452.89	80 500.00	477 564.76	397 064.76	493,2
Personalnebenaufwand	215 948.48	203 500.00	238 250.49	34 750.49	17,1
Total Personalaufwand	8 327 680.42	8 348 850.00	8 732 010.75	383 160.75	4,6
Sachaufwand					
Medizinischer Bedarf	91 346.87	105 000.00	106 642.14	1 642.14	1,6
Lebensmittel und Getränke	556 521.65	580 000.00	572 257.38	-7 742.62	-1,3
Haushalt	117 954.94	140 000.00	171 718.15	31 718.15	22,7
Unterhalt und Reparaturen	502 432.22	536 700.00	503 616.16	-33 083.84	-6,2
Energie und Wasser	245 358.55	245 000.00	264 018.30	19 018.30	7,8
Büro und Verwaltung	238 469.75	278 490.00	263 136.71	-15 353.29	-5,5
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	13 216.25	22 500.00	17 317.45	-5 182.55	-23,0
Übriger betrieblicher Aufwand	52 750.12	55 600.00	54 707.57	-892.43	-1,6
Total Sachaufwand	1 818 050.35	1 963 290.00	1 953 413.86	-9 876.14	-0,5
Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	301 276.07	793 620.00	944 763.51	151 143.51	19,0
Abschreibungen	638 055.76	648 000.00	568 536.55	-79 463.45	-12,3
Finanzaufwand	38 810.00	36 000.00	39 104.45	3 104.45	8,6
Betriebserfolg/-verlust	-375 589.69	109 620.00	337 122.51	227 502.51	208
A. o. einmaliger und betriebsfremder Ertrag	-	-	-	-	-
Unternehmenserfolg/-verlust	-375 589.69	109 620.00	337 122.51	227 502.51	208

Anhang zur Jahresrechnung 2024

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Darstellung Bilanz und Erfolgsrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den neuen Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

b) Vorräte

Die Vorräte werden per Ende Jahr zu Einstandspreisen bewertet.

c) Sachanlagen

Bei den Sachanlagen dienen grundsätzlich die Abschreibungssätze gemäss Handbuch zur Anlagebuchhaltung von ARTISET, nämlich:

· Gebäude	3%
· Sanitär- und Elektroinstallationen	5%
· Apparate / Möbel	10%
· Fahrzeuge und EDV	25%

Zum Zweck der Wiederbeschaffung können auch zusätzliche Abschreibungen auf den Sachanlagen vorgenommen werden.

d) Fonds- und Stiftungskapitalien

Von Dritten zweckgebundene Kapitalien werden zu Nominalwerten im Fondsvermögen geführt.

e) Delkredere

Das Delkredere wird seit 2018 nach dem Grundsatz der Einzelwertberichtigung und einer pauschalen Wertberichtigung auf dem restlichen Debitorenbestand vorgenommen. Die pauschale Wertberichtigung für 2024 beträgt 3% (Vorjahr 3%).

Angaben zur Gesellschaft

Firma: Wohn- und Pflegezentrum Berghof
Sitz: 6110 Wolhusen
Rechtsform: Öffentlich-rechtliche Anstalt
Anzahl Vollzeitstellen: <250

Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen	in CHF	in CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	31.12.2024
Forderungen gegenüber Bewohnenden	689 067	653 856
Forderungen gegenüber Krankenkassen	223 264	273 014
Forderungen gegenüber öffentlichen Hand	250 442	248 034
Forderungen gegenüber Übrige	64 912	61 503
Total	1 227 685	1 236 407

Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen	in CHF	in CHF
Kapellenfonds	31.12.2023	31.12.2024
Anfangsbestand	5280	5513
Fondszuweisungen	2209	1761
Fondsverwendungen	-1977	-1004
Endbestand	5513	6269

Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen	in CHF	in CHF
Bewohnerfonds	31.12.2023	31.12.2024
Anfangsbestand	12 373	13 856
Fondszuweisungen	16 755	22 126
Fondsverwendungen	-15 273	-16 339
Endbestand	13 856	19 643

Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen	in CHF	in CHF
Taxerträge	2023	2024
Grundtaxen	5 107 988	5 641 920
Pflegekosten Versicherer	1 952 803	2 080 253
Pflegekosten Bewohnende	770 880	825 784
Pflegekosten Gemeinden	1 959 949	2 334 824
Total	9 791 621	10 882 781

Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen	2023	2024
Delkredere		
Anfangsbestand	33 380	58 335
Auflösung Delkredere – Einzelwertberichtigungen	–	-20 503
Bildung Delkredere – Einzelwertberichtigungen	25 018	33 074
Veränderung Delkredere pauschale Wertberichtigung	-62	1872
Endbestand	58 335	72 778

Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen	2023	2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Hand	17 923	23 684
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	70 730	38 204
Verbindlichkeiten QST/MWST	9552	–
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	216 392	150 753
Total	314 596	212 641

Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen	2023	2024
Kurzfristige verzinsl. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Hand	2 000 000	–
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	–	–
Total	2 000 000	–

Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen	2023	2024
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Heimbewohnenden	370 000	480 000
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	317 304	204 816
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	3453	49 000
Verbindlichkeiten QST/MWST/VST	18 619	34 162
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	125	125
Total	709 500	768 103

Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen	2023	2024
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Hand	5 000 000	7 000 000
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	–	–
Total	5 000 000	7 000 000

Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen	2023	2024
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlicher Hand	100 000	75 000
Total	100 000	75 000

Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen	31.12.2023	31.12.2024
Restbetrag aus Miet- und Leasingverbindlichkeiten		
Leasing Kopiergerät	465	8270
Leasing Kaffeemaschine	2145	–

Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen	31.12.2023	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Prämienkonto BVG	–	–

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

2023

- Einmaliger Ertrag: keine
- Zeitfremder Ertrag: keine

2024

- Einmaliger Ertrag: keine
- Zeitfremder Ertrag: keine

Revisionsbericht 2024

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Gemeinderat der Gemeinde Wolhusen



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Wohn- und Pflegezentrum Berghof, Wolhusen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wohn- und Pflegezentrum Berghof für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision gemäss Art. 729a Abs. 1 OR sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und dem Reglement entspricht.

Luzern, 13. März 2025

BDO AG



Pirmin Marbacher
Zugelassener Revisionsexperte



Roman Zurmühle
Leitender Revisor
Zugelassener Revisor

Beilagen
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Ausblick 2025

Wir blicken mit Freude und Zuversicht nach vorne. 2025 werden wir wiederum einige Strukturen und Prozesse im WPZ Berghof anpassen. Die vielen Schnittstellen im Betrieb fordern unser Personal täglich. Das Überdenken von Schnittstellen ist ein wichtiger Teil der Entwicklung und kann entscheidend dazu beitragen, die Gesamtqualität im Berghof zu verbessern und zu optimieren.

«Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.»

(Aristoteles)

Nach wie vor ist es uns ein Anliegen, unsere Lernenden gut zu betreuen und auszubilden. An dieser Stelle allen, die unsere Lernenden begleiten, ein herzliches Dankeschön. Dies ist für uns eine Investition in unsere Zukunft.

2025 werden wir das Vorprojekt für die Weiterentwicklung ausarbeiten. Als Basis verwenden wir die vertiefte Machbarkeitsstudie. Im ersten Schritt gilt es nun, den finanziellen Rahmen und die finanziellen Möglichkeiten zu erarbeiten. Für uns ist es wichtig, dass wir für unsere Bewohnenden Einzelzimmer mit verträglichen Taxen anbieten können. Die Taxen werden sich in den nächsten Jahren erhöhen, jedoch müssen diese EL-tauglich und vertretbar für unsere Region sein.

Je nach Höhe der Investition werden wir unsere Ideen umsetzen können. Wir sind bestrebt, dass Bestmögliche herauszuholen. Wir brauchen ein in die Zukunft gerichtetes, zeitgemässes Wohn- und Pflegezentrum. Wir benötigen schöne, wohnliche Einzelzimmer für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie attraktive und ergonomische Arbeitsplätze für unsere Mitarbeitenden.

Unser höchstes Ziel ist es, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner im WPZ Berghof wohl und zu Hause fühlen. Die Lebensqualität von älteren, pflegebedürftigen Menschen hängt von verschiedenen Faktoren ab. Neben einer sicheren und geborgenen Umgebung, einer guten medizinischen Versorgung und einer liebevollen Betreuung spielt hierfür auch die individuelle Selbstbestimmung eine massgebliche Rolle. Dies wird uns in Zukunft weiterhin fordern.

Wertschätzung, Anerkennung, Respekt und Feedback sind nur einige der Aspekte, welche für die Arbeitsatmosphäre entscheidend sind und dafür sorgen, dass man jeden Tag aufs Neue gerne zur Arbeit geht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten täglich 24 Stunden, an 365 Tagen im Jahr, eine wichtige Arbeit für unsere Gesellschaft.

Dieser Einsatz verdient grossen Respekt und Anerkennung.

Ein weiteres spannendes Jahr erwartet uns.

Daniel Wicki
Geschäftsleiter

Personelle Veränderungen

Adrian Bieri ist neues Verwaltungsrat-Mitglied des WPZ Berghof

Der Wolhuser Gemeinderat hat Adrian Bieri zum neuen Verwaltungsrat-Mitglied des WPZ Berghof gewählt. Er löste somit Hanspeter Egli ab und übernahm das Ressort Hotellerie seit dem 1.1.2025. Adrian Bieri ist Inhaber und Geschäftsführer der Firma RAUMUNDESIGN, Innenarchitektur/Flächenmanagement AG in Wolhusen. Für Adrian Bieri ist es wichtig, die beste Lösung für alle Beteiligten zu finden. Dies ist herausfordernd, aber auch erfüllend.

Wir freuen uns sehr, ein weiteres, lösungsorientiertes, versiertes und bodenständiges Verwaltungsratsmitglied in unseren Reihen zu haben.

René Hafner ist neuer Bereichsleiter Hotellerie

René Hafner ist seit 1.12.2024 neuer Bereichsleiter Hotellerie und somit Mitglied der Geschäftsleitung des Wohn- und Pflegezentrums Berghof Wolhusen. Mit seinen Weiterbildungen zum diplomierten Betriebsleiter Facility Management HF bringt René Hafner viel Erfahrung und Wissen in allen Bereichen der Hotellerie mit. Das im August 2024 abgeschlossene CAS im Facility Management rundet seine versierten Fachkenntnisse ab.

Wir freuen uns sehr, dass René Hafner seit dem 1.12.2024, als gut verankerter und humorvoller Wolhuser, für das WPZ Berghof tätig ist.

Sasa Mihajlovic ist neuer Bereichsleiter Betreuung und Pflege

Seit 1.2.2024 ist Sasa Mihajlovic neuer Bereichsleiter Betreuung und Pflege. Für viele langjährige Mitarbeitende ist Herr Mihajlovic kein Unbekannter: Er hat von 2009 bis 2012 seine Erstausbildung zum Fachmann Gesundheit EFZ und anschliessend das Studium zum dipl. Pflegefachmann HF bis 2014 im WPZ Berghof absolviert. Sasa Mihajlovic arbeitete als Stv. Leiter Betreuung und Pflege im Viva Luzern Wesemlin.

Wir sind überzeugt, mit Sasa Mihajlovic einen kompetenten und engagierten Leiter Betreuung und Pflege gewonnen zu haben. Als Wolhuser Bürger kennt er die Region bestens und ist sich der Bedeutung des WPZ Berghof sehr bewusst.

Daniel Wicki | Geschäftsleiter



Adrian Bieri
Verwaltungsrat-Mitglied



René Hafner
Bereichsleiter Hotellerie



Sasa Mihajlovic
Bereichsleiter Betreuung und Pflege

Unsere Fonds

Für grosse Freuden und kleine Extras

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie bei Todesfällen und anderen Gelegenheiten unseren Bewohnerfonds berücksichtigen.

Spenden nehmen wir sehr gerne auf unserem Postkonto 60-32049-1 / IBAN CH51 0900 0000 6003 2049 1 entgegen. Bei Überweisungen via E-Banking auf unsere IBAN-Nummer fallen keine Gebühren an.

Herzlichen Dank im Namen unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Daniel Wicki
Geschäftsleiter

Übrigens:
Sie können Ihre Spenden von den Steuern abziehen

Namen, Äufnungen und Zwecke der Fonds

Bezeichnung	Äufnungen	Zweck / Finanzierung von (Beispiele)
Bewohnerfonds	Spenden für den Bewohnerfonds Spenden für Gedenken bei Todesfall Spenden ohne Zweckbindung Beiträge von Stiftungen Verkauf von Produkten aus der Wärbstobe	Anlässen (z.B. Silvester, Lotto, Fasnacht, Ausflüge) Aktivierungen verschiedenster Art Tierhaltungen Osterküken Weihnachtsgeschenke für die Bewohnerinnen und Bewohner Berghof-Ferien für Bewohnende
Kapellenfonds	Kerzengeld aus der Berghofkapelle	Blumen, Kerzen und Kleinmaterial für die Kapelle

Die Geschäftsleitung dankt Ihnen im Namen der Bewohnerinnen und Bewohnern für Ihre grosszügige Spende.

Von links: Daniel Wicki, Silke Durka, René Hafner, Mara Tampini und Sasa Mihajlovic.





Berghof

Wohn- und Pflegezentrum
Wolhusen

Berghofstrasse 31
6110 Wolhusen
Telefon 041 492 58 58
admin@zentrum-berghof.ch